

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome III.

5° LIVRAISON.



St.-Pétersbourg,

Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1859.

Se vend chez les Commissionnaires de l'Académie: MM. *Eggers* et
Comp. à St.-Pétersbourg, *Samuel Schmidt* à Riga, et *Léopold*
Voss à Leipzig.

Prix: 35 Cop. arg. = 12 Ngr.

$\frac{3}{15}$ December 1858.

**Neun vom General Bartholomäi dem
asiatischen Museum geschenkte Münzen.
Von B. Dorn.**

Unser in der Überschrift genannte Correspondent hat dem asiatischen Museum wieder eine zwar kleine, aber doch durch ihren Bestand schätzbare Anzahl von morgenländischen Münzen zukommen lassen. Es sind sechs kupferne *Schirwanschahe* und drei silberne *tabaristanische* mit Pehlewy-Inschriften. Hier unsere gemeinsame Bestimmung derselben.

A. Schirwanschahe.

I. Gerschasp b. Ferruchsad.

- 1) I. لا اله الا الله (اله) II. محمد رسول الله
(محمد رسول الله) الملك المعظم
(كر) شاسب بن فريد (برز)
(بن) منوچهر
شیروان شاه

Die Münze ist so wie auch die andern so beschnitten, dass sich die Inschriften nur mit Hülfe besser erhaltener Exemplare bestimmen lassen. Vergl. *Nova Suppl.* S. 404, u. *Arbeiten d. Kurländ. Gesellschaft.* 1847 S. 58. 2).

II. Feribris b. Gerschab.

- 2) I. محمد رسول الله
الناصر لدين الله
امير المومنين
- II.
الملك المعظم
فريبرز بن كرشاسب
(بن فر) خزاد بن منو(چهر)
- 3) I. لا اله الا الله
محمد رسول الله
المستعصم بالله
امير المومنين
- II. (الملك) المعظم
علا الدنيا والدين
فريبرز بن كرشا(سب)
ناصر (امير المومنين)

Vergl. a. a. O. S. 58. 6 — 9).

III. Achsitan II. b. Feribris.

- 4) I. (قان)
العادل
- II.
رسول الله
اخستان بن فريبرز(ز)
- 5) I.
منكا؟ قان؟
العادل....
(بت)اريخ سنه ثلاث
....(i. e. a. 653 = 1255)
- II.
الا الله
.... رسول الله
المستعصم بالله
امير المومنين
- 6) I. ..عادل..
بتاريخ ثلاث
.....(i. e. a. 653 = 1255) وخسين؟
- II. ..د رسول الله..
(المست)عصم بالله
.....

Der Name des betreffenden Schirwanschahes ist zwar auf den beiden letzten Münzen nicht zu sehen,

aber von der von Fraehn (Arbeiten etc. S. 58, 10 bis 12) beschriebenen Münze scheint hervorzugehen, dass sie beide *Achsitan II.* angehören. Wir können leider die Regierungsdauer der früheren Schirwanschahs noch nicht mit Bestimmtheit ansetzen.

B. Tabaristanische Münzen.

1) Namenlose Münze I. $\frac{\text{گدمن}}{\text{افزود}^1}$. Am Rande rechts: سوف ; links durch ☉ getrennt: بج بج . Man kann kaum zweifeln, wie ich schon früher einmal erinnert habe, dass letztere Wörtchen nur die arabische Übersetzung des *afid* sind.

II. Rechts: *Tapuristan*, links: 35. Auch hier ist *dreissig* so geschrieben wie Olshausen (S. 21) es angiebt; vergl. *ibid.* Taf. N° 4.

2) Idem. I. Am Rande rechts: *afid*; links: نوک^2 d. i. wie ich glaube *نيوك*; vgl. *Bullet. T. XVI, S. 18, Mélang. asiat. T. III, S. 449, Bem. 11).*

II. It. a. 136.

3) I. $\frac{\text{گدمن}}{\text{افزود}}$. Am Rande: $\text{سوف} \text{☉} \text{نوک}$. II. $\frac{\text{.....}}{\text{Tapuristan.}}$
 معد

1) In meinem letzten Aufsätze «Nachträge» u. s. w. habe ich über die Bedeutung des Wortes *afzuni* gesprochen, welche Form sonderbarer ja unverzeihlicher Weise so ganz unbemerkt geblieben war, ob sie gleich wahrscheinlich die alterthümlichere oder wenigstens die zuerst (auf den Münzen *Kobad's*) vorkommende ist. Ich finde sie jetzt auch in Romer's *Illustrations etc.* (*Journ. R. A. Soc. N° VIII. 18 London 1837*), S. 350: Pehl. *Madüre apzuni. Pers. múnú afzáyindah* (افزاینده). Romer übersetzt: maker of the sky.

2) Das vorletzte Zeichen ist ganz so wie bei Olshausen Taf. N° 3 u. 4, d. h. ein halber Zirkel. Es erscheint aber auch so: و u. fast wie: گ , d. i. wie das *k* in *قطری*; vergl. *Zeitschr. d. D. m. G. XII, Taf. N° 17.*

Diese Münze ist dadurch merkwürdig, dass sie uns einen bisher noch nicht vorgekommenen Namen bietet. **معز** ist so deutlich, dass man an den einzelnen Zügen auch nicht im Entferntesten zweifeln kann. Aber wer ist dieser **معز**? Für einen Fehler anstatt **سعید** möchte ich das Wort nicht halten; das Versehen des Stempelschneiders wäre gar zu arg, ob wir gleich auf der zuerst von Fraehn (Bullet. hist.-phil. T. IV, S. 43) beschriebenen Münze des *Abdullah b. Hasim* (oder *Dschasim*) in dem letzteren Namen wahrscheinlich eine ähnliche Nachlässigkeit finden. Auch würde die Zeit der Prägung nicht angemessen sein, wenn es wirklich das Jahr 136 also ungefähr 170 d. Fl. wäre, wie Hr. v. Bartholomäi mit Wahrscheinlichkeit vermuthet. Doch will ich zugeben, dass es auch 126 sein kann und in dieser Zeit war *Said سعید* Statthalter. Die Züge sind zu verwischt, als dass sie mit Gewissheit bestimmt werden könnten. Einen *Maad* aber finde ich nirgends als Statthalter von Tabaristan oder einem der angränzenden Länder angegeben. Dagegen erwähnt Hamsa Isfahany ed. Gottwaldt S. 222 einen **معاذ بن مسلم** *Muadh b. Muslim* als Statthalter von Chorasán i. J. 161, etwa dem Jahre 126 der tabaristanischen Zeitrechnung. Sollte daher nach der Weise der Suleimanmünze vom J. 137, wo der Name **سليمان** anstatt **سليمن** geschrieben ist, **معز** (معز) statt **معاذ** stehen, so wäre die Schwierigkeit hinsichtlich des Namens gehoben. Auf jeden Fall ist die Münze ein *unicum*, und ein schätzbarer Zuwachs unserer Sammlung.

(Aus dem Bulletin hist.-phil. T. XVI. N^o 7.)